

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

1 (2.1.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

9138

21. 1. 1819

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
Reinig = Murg = und Pfünz = und Enz = Kreis.

Nro. 1. Samstag den 2. Januar 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

A n z e i g e.

Die Zins- und Kapital-Zahlung von dem Vorschuß-Anlehen betreffend.

Die auf den 1. Februar l. J. verfallende JahresZinsen, so wie die durch das Loos bey letzter Ziehung zur Rückzahlung bestimmte Kapital-Beträge des Vorschuß-Anlehens, können auf gedachten Termin, entweder bey den betreffenden Großherzogl. Ober-Einnahmeregern, oder bey unterzeichneter Stelle, und bey dem Banquier Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim erhoben werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 29. Decbr. 1818.

Geschenk des Geheimen-Raths Ch. E. Hauber
 an das Lyceum zu Karlsruhe. 1827.



B e k a n n t m a c h u n g.

Der evangel. lutherische Pfarrer Karl Friedrich Obermüller zu Blausingen, evangl. Dekanats Lörrach, Dreisamtkreises, ist am 1. Decbr. 1818. gestorben. Die Bewerber um die hierdurch erledigte Pfarrey Blausingen, mit einem Kompetenz Anschlag von 659 fl. 39 kr. und wahrem Ertrag von ungefähr 800 fl., werden hierdurch mit dem Bemerkten, daß die bisher auf diesem Dienste gelegene Abgabe von 100 fl. künftig cessire, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bey der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschristmäßig zu melden.

Da zu der unter dem 14. May vorigen Jahres ausgeländigten zweiten Evangl. Lutherischen Diakonatsstelle, in der Stadt Pforzheim, Dekanats Pforzheim, im Pfünz- und Enzkreise, mit einem Ertrag von 412 fl. bis jetzt noch keine Meldungen eingegangen sind, so wird hiezu noch eine weitere Frist von 6 Wochen anberaunt.

An dem Großherzogl. Lyceum zu Karstadt ist die Lehrerstelle der Mathematik und mathematischen

Physik mit einem Einkommen von 900 fl. an Geld und Naturalien erlediget. Zur Wiederbesetzung derselben ist auf den zweiten des künftigen Monats Merz und die folgenden Tage der Concurs in Heidelberg angeordnet. Die Concurenten, welchen bemerkt wird, daß sie sich bei diesem Concurs auch über ihre philosophischen Kenntnisse ausweisen müssen, haben sich deshalb mit ihren Studien-Zeugnissen versehen, bei dem Geheimen Hofrath Kreuzer und Professor Schweins in Heidelberg zu melden.

**Untergeriichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —

Auß dem Bezirksamte Ettenheim.

(3) zu Altdorf an die gantmäßige Caloff Schäferschen Eheleute auf Montag den 18. Jan.

k. J. bei dem Theilungs-Kommissariat im Adler zu Altdorf. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Burbach an den in Gant getathenen Bürger Jakob Kraz auf Dienstag den 12. Jan. 1819. bei Großh. Amtsevisorats zu Ettlingen. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den Schreiner Gottfried Golsch, auf Montag den 18. Januar d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Pforzheim an den in Gant erkanneten hiesigen Bürger und Schnallenfabrikanten Georg Purpur, auf Montag den 18. Januar 1819. auf hiesigem Rathhause vor der Gant = Commiss. sind. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(1) zu Pflittersdorf an den in Gant getathenen Jakob Köppel d. j., auf Montag den 18. Jänner d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Gegen die Elenore Heinesfetter, Wittib des verstorbenen Hautboisten Heinesfetter und deren ledige Tochter Fanny, von Bruchsal, welche beide sich in der letzten Zeit dahier aufgehalten haben, deren gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist, sind mehrere Schulden dahier eingeklagt worden. Beide Schuldnerinnen werden hiermit öffentlich aufgefordert, binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen ihre etwaigen Einwendungen hiergegen dahier vorzutragen, als sie sonst damit nicht mehr gehört, die Schuldforderungen für eingestanden angenommen, und ihre Gläubiger aus dem Erlösh der gepfändeten Effekten, auf den Betrag ihrer Forderungen befriedigt werden sollen. Karlsruhe den 27. Decbr. 1818.

Großherz. Stadtamt.

Mundtödt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts gebergt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Darlanden dem Johannes Dannenmayer, dessen Pfleger der Bürger Valentin Blank allda ist.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(2) von Appenweyer der ledige, dormal 33 Jahr alte Joseph Sauer, Michels Sohn, welcher sich im Jahr 1803. bei dem kaiserl. öster. Infant. Regiment von Lattermann als Gemeiner anwerben und von jener Zeit an keine Nachricht mehr von sich nach Haus gelangen ließ, dessen Vermögen in 1200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Malsch der Georg Adam, welcher dem Vernehmen nach, vor 50 Jahren nach Ungarn gezogen sein soll, ohne seit dieser langen Zeit etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 183 fl. 54 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) von Kappel die Michael und Jakob Mößinger, welche schon vor 50 Jahren ihren Heimathsort verlassen, und in der Zwischenzeit keine Nachricht von ihrem Daseyn gegeben haben.

(3) Kandern. [Erbvordlung.] Die unbekannte Erben des seit dem russischen Feldzug vermissten Soldaten Jakob Wildeisen von Lörrach, welcher für einen hiesigen Amtuntergebenen eingestanden ist, werden an durch aufgefordert, ihre Erbrechte an dessen in einem Einstands-Capital von 400 fl. bestehende Vermögen, so wie jene, welche etwa aus sonst einem Rechtstitel Forderungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle in gesetzlicher Form geltend zu machen, andernfalls obiges Vermögen gänzlich dem vorhandenen anerkannten natürlichen Kind ausgeantwortet werden wird.

Kandern den 17. Decbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vordnungen.

(1) Kork. [Vordlung und Fahndung.] Martin Kienenz von Auenheim, 68 Jahr alt, von kleiner hagerer Statur, ist einer Schiffentwendung

angefchuldiget, und hat ſich ſeit dem Monat October von Haus entfernt gehalten. Derſelbe wird daher hiedurch aufgefordert, ſich binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Amte zu ſtellen, und über das angeſchuldigte Verbrechen ſowohl als ſeiner Entfernung zu verantworten, indem ſonſt das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden ſoll. Zugleich erſucht man ſämmtliche Großherzogl. Bezirksſtellen, auf den Entwichenen gefälligſt fahnden und im Betretungsfall hierher liefern zu laſſen.

Koſt den 23. Decbr. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Billingen. [Strafurtheil.] Mittelft hohen Beſchlusses des Großh. Kreisdirectoriums vom 19. d. M. Nro. 13510. iſt gegen den Refractair Franz Kaver Hirth von Dauchingen, der Verluſt des Vermögens und Ortsbürgerrechtes erkannt worden. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Billingen den 23. Dec. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Tobtgefundenes Kind.] Dieſen Morgen wurde zu Rintheim bei dem dortigen Gottsacker ein todttes nach ärztlichem Gutachten völlig ausgetragenes Kind gefunden, welches gleich bey der Geburt ermordet worden, und ſchon 8 bis 14 Tage todt zu ſein ſcheint. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher erſucht, auf diejenige Perſonen, welche eines ſolchen Verbrechens verdächtig ſind, genau fahnden, und die Thäterin auf Betreten ſogleich arreſtiren, und hieher liefern zu laſſen, auch diejenige Inſichten, welche etwa zur nähern Entdeckung dieſes Verbrechens führen können, gefälligſt mitzutheilen. Karlsruhe den 27. Dec. 1818.

Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Verlohrne Pfandſcheine.] In das hieſige Leibhaus wurden am 1. Auguſt 1817 eine goldene Damenuhr mit goldener Kette, um die Summe von 18 fl. und am 26. Januar d. J. eine Stocuhr um die Summe von 44 fl. verpfändet, wofür der Pfandgeber die gewöhnliche Pfandſcheine ſub Nro. 6594 und 2329. erhielt. Dieſe Pfänder wurden den 17. Juni d. J. unter der Nro. 7795 und 7796 prolongirt, die Scheine aber, nach Angabe des Pfandgebers vor kurzem verlohren. Es wird daher jedermann, der an die gedachten beiden Pfand-

scheine einen rechtlichen Anſpruch zu haben vermeint, aufgefordert, dieſelben um ſo gewiſſer binnen 6 Wochen von heute an darzuthun, indem ſonſt dieſelben für amortiſirt erklärt werden ſollen.

Karlsruhe den 22. Dec. 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Durlach. [Verpachtung oder Verſteigerung des Altesbauhauses bei Durlach.] Nachdem der bisherige Beſtänder des zwischen Karlsruhe und Durlach, in der vortheilhafteſten Gegend gelegenen und in allen Theilen neu und gut eingerichteten Gaſthauſes zur Allee, Chriſtian Friedrich Luz, durch widrige Ereigniſſe, beſonders durch erlittene Bevortheilungen, unvermuthet in Gant gerathen, ſomit der mit demſelben abgeſchloſſene PachtContract aufgelöst worden iſt, ſo wird andurch nach dem Verlangen des Eigenthümers dieſes Haus nebst Zubehörende und Gütern ſowohl zur anderweiten Verpachtung, als auch, falls ſich Liebhaber finden würden, zum Verkauf ratificatione salva ausgeſetzt, und Termin hiezu auf den 1. Februar 1819. anberaumt. Die Bedingungen für den einen wie andern Fall, können bei unterzeichneter Stelle, ſo wie auch bei dem Hausmeiſter Ludwig zu Durlach erhoben, und von ſolchem nähere Einſicht über Gebäude und Güter gegeben werden.

Durlach den 28. Dec. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Lahr. [Wirthshausverſteigerung zu Hugsweier.] Das den Andreas Huberischen Eheleuten angehörige Wirthshaus zum Pflug in Hugsweier, an der Rheinſtraße, wird Donnerſtags den 14. Jan. 1819. Nachmittags 1 Uhr im Stubenwirthshaus zu Hugsweier unter ſehr annehmlichen Bedingungen und Zahlungsbedingungen der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt. Das SteigObject beſteht auſſer dem ſehr geräumigen und gut gebauten Wirthshaus, in dazu gehöriger Scheuer, Schopf, ſehr großen Stallungen, Hofſtall, und ohngefähr 6 Seſſer Gras- und Obſt-Garten.

Die Steigliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Fremde ſich über Zahlungsfähigkeit mit gültigen Zeugnissen auszuweiſen haben.

Lahr den 21. Decbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kaſſadt. [Holländer-Eichenholzverſteigerung.] Montags bey 25. Jänner 1819. werden aus dem Muckenſturmer Gemeindewald etliche 90 Stämme Holländersichen zu Muckenſturm im Gaſthaus zum Hirsch in Steigerung gebracht, und mit der Steigerung Vormittags um 10 Uhr angefangen. Die Steigliebhaber zu dieſem Holz werden auf gedachten Tag

höflich eingeladen, wo ihnen vor der Steigerung die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Rastadt den 31. Decbr. 1818.

Großherzogl. Forstinspektion.

(2) Rastadt. [Eichenholländerholz-Verkauf.]
Dienstags den 19. künftigen Monats, werden 300 Stamm Eichen, welche in dem Ottenauer Gemeindswalde, zu Holländerholz ausgezeichnet wurden, in öffentliche Versteigerung gebracht, und hiedurch die Liebhaber eingeladen, an bemerktem Tag Vormittags 10 Uhr in Ottenau sich einzufinden, und dorten die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Rastadt am 25. Decbr. 1818.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Rastadt. [Eichenholländerholz-Verkauf.]
In dem Gemeindswalde zu Gaggenau, sind 100 Stamm Eichen zu Holländerholz geeignet, zum Verkauf ausgezeichnet. Die öffentliche Versteigerung derselben ist auf Donnerstag den 21. künftigen Monats bestimmt, und werden die Liebhaber hierdurch eingeladen, Vormittags 10 Uhr in Gaggenau sich einzufinden, und die nähern Bedingungen zu vernemen. Rastadt am 25. Decbr. 1818.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Gengenbach. [Fruchtversteigerung.]
Donnerstag am 14. dieses Mittags 11 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Speicher 126 Viertel Früchten, bestehend aus Weizen, Halbwaizen, Korn, Gersten und Haber in abgetheilten Parthien gegen baare Bezahlung beim Abfassen öffentlich versteigert, welches man hiermit bekannt macht.

Gengenbach den 2. Jan. 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Von dem bey der hiesig herrschaftlichen Speicherey disponiblen Fruchtvorräthen an Weizen, Korn, Gerst, Dinkel oder Fees und Haber, werden Donnerstag den 7. und 21. Jenner in der Verwaltungs-Kanzley durch öffentliche Versteigerung nach dem Einfinden und Wunsche der Liebhaber größere oder kleinere Parthien verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch den 24. Decbr. 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Sickingen. [Früchten-Versteigerung.]
Von der unterzeichneten Stelle werden Montags den 4. Januar kommenden Jahrs Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause in Sickingen ungefähr 300 Malter Dinkel, 300 Malter Haber, 13 Malter Korn und 13 Malter Kernen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Indem man die Streiglustigen hiezu einladet, bemerkt man, daß vor der Versteigerung die Fruchtproben auf den Speichern können

befichtigt, so wie bei der Versteigerung die Bedingungen können vernommen werden.

Sickingen den 18. Decbr. 1818.

Gräflich von Sicking'sches Rentamt.

Dienst-Nachrichten.

Die katholische Schuspräparanden Joseph Hesse von Theigenstatt, und Johann Zimmermann von Blumenfeld (im Seckreise) sind nach erstandener Prüfung unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

Anzeige.

Bereits unterm 11. September d. J. zeigte ich an: daß ich eine Sammlung der wohlgetroffenen Bildnisse der sämtlichen jetzt lebenden Glieder der Großherzoglichen Familie und der berühmtesten Fürsten des Badischen Regentenstammes in Steindruck herauszugeben Willens seye.

Die Bekanntmachung dieses Unternehmens ist von dem verehrlichen Publikum im ganzen Lande mit Beifall aufgenommen, und seit kurzem von vielen Seiten der Wunsch geäußert worden, diese Sammlung mit dem Bildnisse des Durchlauchtigsten jetzt regierenden Großherzogs Ludwig zu eröffnen.

Zur Beantwortung vieler an mich geschenehen besfalligen Anfragen, zeige ich hierdurch an, daß das Bildniß Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig, in der beliebigen Kreidemanier, in Streindruck, in groß Folio Format, im Monat Jänner, längstens Anfangs Februar 1819. in meinem lithographischen Institut auf Beslinpapier gedruckt, erscheinen, und das Exemplar nicht über 48 kr. kosten wird.

Karlsruhe den 29. Dec. 1818.

E. F. Müller,

Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker.